



Abb. 168. Mittelschiff von W.

Berlin, Franziskanerkirche.

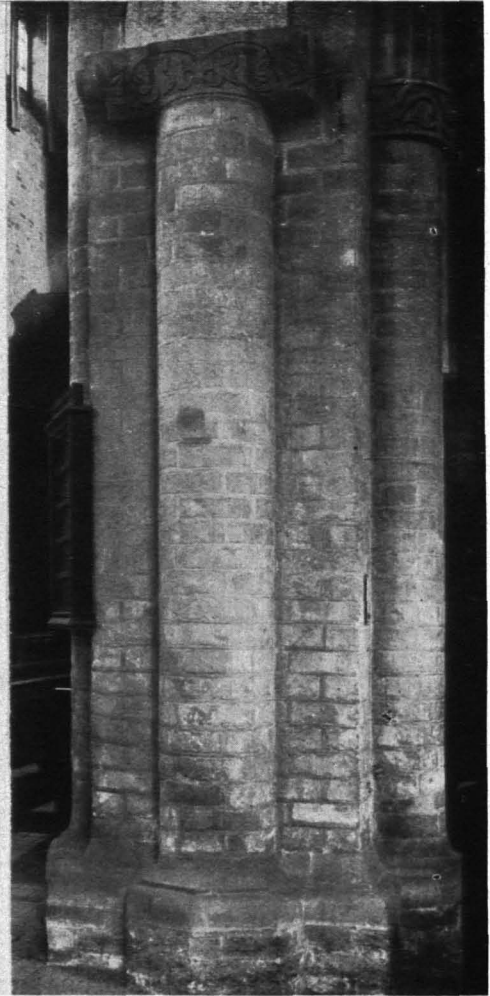


Abb. 169. Nördl. Schiffspfeiler.

Kreuzform mit starkem Runddienst vor breiter Pfeilerunterlage und mit Wulstkämpfer über den Arkadendiensten. Diese Wulste aber greifen wie in St. Emmeran in Regensburg (Abb. 135) über den Runddienst über und sind am Rande glatt abgeschnitten. Wie in St. Emmeran an einem Kämpfer in der Mitte eine Ranke aufstieg (Bd. I, Abb. 151) und sich seitwärts neigend in flachem kerbgeschnitzten Relief den Wulst füllte, genau so hier, nur daß der Löwenkopf in der Mitte hier fehlt. Auch daß der Wulst an den Seiten neben dem Dienst über dessen Halsring herunterquillt, sodaß der Dienst aussieht wie etwas hineingedrückt in das Polster des Kämpfers, stimmt mit den Wandpfeilern des Kreuzganges von St. Emmeran wörtlich überein. Diese Pfeiler machen die Beziehung zu Regensburg unwiderleglich und sichern damit indirekt die von Lehnin zu Bamberg, Regensburg, Gelnhausen, Worms. Denn mit diesem wormsisch-regensburgischen Wulstkämpfer mischt sich in Berlin noch der Kämpfer der Bambergisch-Lehninischen Arkadenpfeiler. Diese hatten das elegantere Profil von Rundstab über Kehle. Das tritt auch hier zunächst als Profil des Pfeilerkämpfers in der Arkade auf (Abb. 168), wird dann aber von dem Wulstkämpfer des Dienstes überstiegen, der selbst seinerseits, um das Pfeilerprofil sehen zu lassen, nicht die ganze Breite des Pfeilers einnehmen darf und in seinem Profil sich der Schwingung des Pfeilerprofils anpaßt. Dieses Profil verläuft nach unten ohne Halsring in den Pfeiler, indem man übersehen hatte, daß es in Bamberg und Lehnin durch leichtes Überstehen